

Ausstattung

# CAD/CAM-Systeme und digitale Aufrüstung

Das Thema digitale Praxis und die Frage, wie richte ich sie als Zahnarzt optimal ein, ist auch in diesem Herbst in aller Munde. Viele Hersteller haben neue Produkte in diesem Bereich entwickelt bzw. ihre bestehenden Systeme und Geräte überarbeitet. Welche Komponenten bei der Ausstattung wichtig sind und welche Punkte man bei der Konzeption abarbeiten sollte, zeigt Ihnen folgender Beitrag.

Autor: Dr. med. dent. Robert Schneider, Neuler



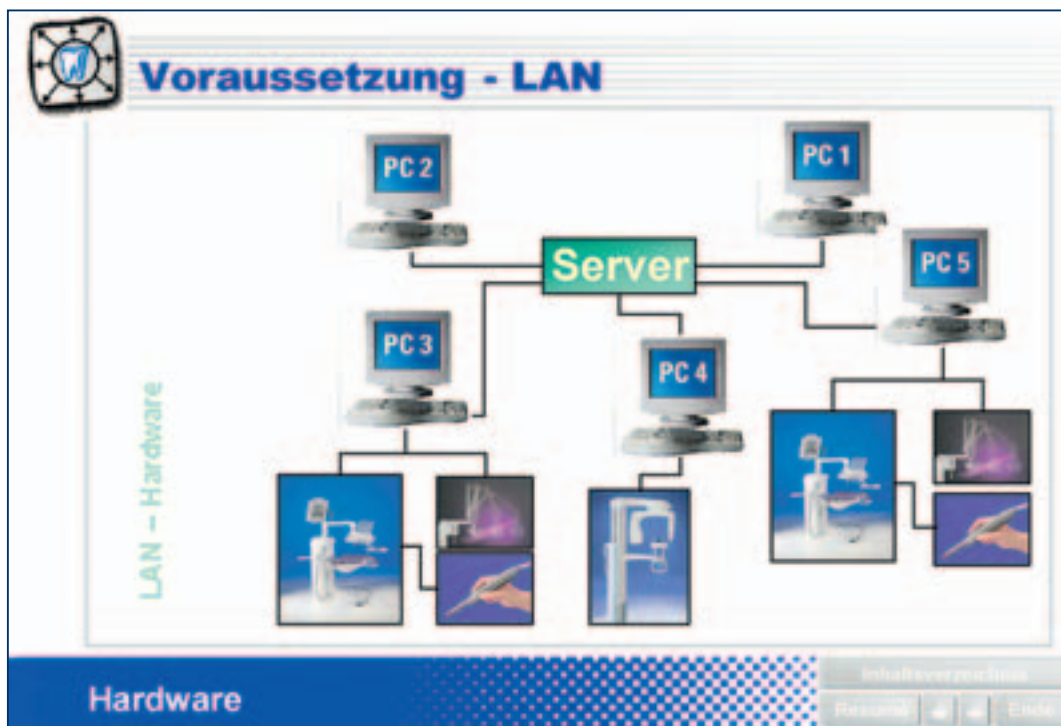
Dr. med. dent.  
Robert Schneider,  
Neuler

## Netzwerk

■ Die Basis für eine vernetzte Praxis ist ein Computernetzwerk (LAN = local area network), das sog. Intranet, bei welchem die PCs der einzelnen Funktionsbereiche (Rezeption, Büro, Behandlung, Röntgen etc.) und der Server (Zentralrechner) miteinander verbunden sind. Grundsätzlich wird zwischen zwei Arten von Netzwerkverbindungen unterschieden: mit oder ohne Kabel (WLAN=wireless LAN). Bei einer Neugründung sollte dem Kabelnetzwerk (LAN) der Vorrang gegeben werden, da es schneller (max.

Übertragungsrate bis zu 1 Gbit/sek) und sicherer ist. Für eine einfache und wirtschaftliche Nachrüstung in einer bereits bestehenden Praxis ist das WLAN (Standard 802.11G) mit einer Übertragungsrate von bis zu 54 Mbit/sek und einer verbesserten Verschlüsselung zur Erhöhung der Abhörsicherheit die 1. Wahl.

Die PCs in den Behandlungsräumen sind mit der Behandlungseinheit verbunden (TFT-Monitor, intraorale Kamera) sowie mit dem intraoralen Röntgen. Sollte ein OPG vorhanden sein, so benötigt dieses meist ebenfalls einen PC, um die Daten des digitalen Sensors zu speichern, zu verarbeiten und dem Intra-



Aufbau des Intranets.